

Biographie: Jean Laurent Sasportes. – Deutsch
(für mehr Informationen, bitte sehe www.jsasportes.com, danke)

Jean-Laurent Sasportes, ist in 1952 in Casablanca geboren.

von **1970 bis 1975**: Studium der Mathematik, Physik und Philosophie in Aix-en-Provence und Marseille.

1974: Abbruch des Studiums und Beginn der Tanzausbildung in Montpellier bei Anne Marie Porras (Jazz), und später bei Peter Goss, Hans Züllig, Jean Cebron (Modern Dance), Nina Vyroubova und Susanne Oussov (klassisches Ballett). Zahlreiche Erfahrungen mit Choreographen (u.a. Kei Takei und Alwyn Nikolais) haben seine Ausbildung als Tänzer und Lehrer vervollständigt.

Von 1979 bis 1997 war er als Solotänzer beim Tanztheater Wuppertal Pina Bausch festengagiert. **Seit 1997** arbeitet Sasportes freiberuflich als Tänzer, Schauspieler, Regisseur, Choreograph, Festivalleiter (Ikhnoclaste) und Lehrer für modernen Tanz. Daneben wirkt er weiterhin als Gastsolotänzer beim Tanztheater Wuppertal mit bis 2017.

- Als Choreograph für Tanztheater -

entwickelte er seit 2007 bereits zehn eigene Stücke.

In **1998**, »[Wumm Wumm, immer...](#)«

In **1999**, »[Meeting with an Angel](#)«

In **2005** "[Omaggio a Andrea Pazienza](#)" aus ein Workshop Project für das « Teatro Modena » in Genova (Italy)

In **2005** "[Tokyo Tango](#)" im zusammen Arbeit mit die **Japanische Choreographerin Naoko Ito**

In **2006** "**About Italo Calvino**" aus ein Workshop Project für das Teatro Modena in Genova (Italy)

In **2007**, "[Autant en emporte le Temps](#)". mit sein eigene Ensemble in Wuppertal

In **2008**, "[Wisper of the Time](#)" aus ein drei Jahren Workshop Projekt mit die Studenten von das Session House in Tokyo.

In **2009**, »[On verra](#)«, mit sein eigene Ensemble in Wuppertal

In **2010**, »[The Waltz of Life](#)« aus ein Workshop Project für das Session House in Tokyo

In **2011**, das erste Version von »[Looking for Kenji](#)«, ein Tanztheatre Stück über das Gedichte Werk von Kenji Miyazawa, at the Concert Hall of the Institute of Technology of Tokyo.

In **2012**, das Schluss Version von »[Looking for Kenji](#)«, im zusammen Arbeit mit der Musiker und Komponist Tetsu Saitoh (Japan), the violinist Naoki Kita (Japan), und das Ensemble »Cafe Ada Dance-theatre 2012«.

In **2013**, »[Looking for Songs, an Operita](#)« wird zum erstes mal at PolePole gezeigt. Story, Texte und Gedichte geschireben von Chie Inu, Musik kompoiert bei Tetsu Saitoh, Interpretation by Tetsu Saitoh (double-bass), Naoki Kita (violin), Junko Saito (vocal), Jun Hayakawa (Accordeon)), Tanz and Choreographie, Jean Sasportes. Das Finale Version wird in Tokyo (January 2014) präsentiert.

In **2014**, »[Looking for Songs, an Operita](#)« (**Finale Version**) ist at Sumida Hall in Tokyo.(January 2014) zum erstes mal präsentiert. Anschliessen wird diese Produktion durch Japan gespielt (Kyoto, Kobe, Hiroshima, Ookayama, Iwakuni). Story, Texte und Gedichten von

Chie Inu, Musik Komposition, Tetsu Saitoh, Interpretation Tetsu Saitoh (double-bass), Naoki Kita (violin), Junko Saito (vocal), Olivier Manoury (bandoneon), Tanz und Choreographie, Jean Laurent Sasportes.

Auf die **im Mai 2016**, in zusammen Arbeit mit Stephanie Roos und das Zentrum für Autismus, „**Mein Schloss**“ (Ein Stück über Autismus) folgte. Diese Stück wird in 2017 (Wuppertal), und in 2018, in Deutschland (Köln, Bonn). Am 2020, sollte es Wieder in Berlin und Postdam gezeigt werden. Und am 2021 sollte es weiter nach Blois (Frankreich) und Japan (Tokio) gespielt.

In 2018, ist das letzte Stück « **Am Anfang war das Chaos** », eine Tanztheater Vortrag Über der Mathematiker Ludwig Boltzmann und seine Werk produziert. Diese Stück ist eine Projekt des Bergische Universität Wuppertal in zusammen Arbeit mit die Prof. Dr. Barbara, Rüdiger Mastandrea, Leiterin Arbeitsgruppe Stochastik und die Wuppertal Universität.

In 2018, « **Die Zehn Gesetz eines Clowns** », eine « Musik-Tanztheatre » über Clowns mit Musik von Nino Rota (von Gunda Gottschalk bearbeitet).

Diese Produktion ist eine Zusammen Arbeit mit die Musikerin und Komponistin **Gunda Gottschalk** und der Musiker **Sebastian Gramms** (beide au sDeutschland)

- Als Choreograph für Theater und Oper -

war Sasportes unter anderem bereits, für Deutschland, an der Schaubühne Berlin tätig, am Düsseldorfer Schauspielhaus, am Mannheim National Theater, an der Deutschen Oper am Rhein, und an das Schauspielhaus Stuttgart. Sowie, für Frankreich und Italia, beim Festival in Aix-en-Provence, an der Opéra de Rouen oder auch am Teatro Biondo in Palermo.

Seit 1998 Jean Laurent Sasportes hat, in Bereich Choreographie und Visuell Inszenierung, und Schauspieler für Theater und Oper gearbeitet mit:

- dem Regisseur **Yoshi Oida**: für Theatre (Schaubühne Berlin):

--- 1996: «Madame de Sade»-Mishima, 1997:«Hanjô»-Mishima,

- dem Regisseur Yoshi Oida: für Oper (Festival d'Aix en Provence, Opera de Rouen):

---- 1998:«Curlew River»-B.Britten, 1999:«Rossignol»-Stravinsky, «Le Village du Louveteau»-Guo Wenjing

- dem Regisseur **Burkhard Kosminski**, für Theatre (Choreographie und Schauspieler) für das **Düsseldorfer Schauspielhaus**:

— 2001:«Dancer in The Dark»-Lars Von Trier,

— 2002:«39,90»-S.Beigbeder (Choreographie und Schauspieler)

— 2003:«Platonov»-Tchekov, (Choreographie und Schauspieler)

— 2005:»Mythos und Propaganda»-S.Sewel, und «Cafe Umberto» (von Moritz Rinke), für das **Mannheim National Theatre**:

— 2014: « Kirchengarten »-Tchekov,

— 2015: « An und Aus » (Roland Schimmelpfennig),

— 2017: « Das Grosse Feuer » (Roland Schimmelpfennig)

für Oper (Deutsche Oper am Rhein):

— 2013:»Tannhäuser»-Wagner

für das **Stuttgart Theatre**:

- 2019: « Die Empörten » witten by Teresa Walser (2019)

- 2020: « Weltwärts » witten by Noah Haidle (2020)

- die Regisseurin **Bernadette Sonnenbichler** : Choreographie
 - 2018: «Fabian oder der Gang or die Hunde» (von Erich Kästner) für die Düsseldorfer Schauspielhaus
 - 2019: « der Menschenfeind » (von Molière) für das Suttgart Schauspielhaus

- der Regisseur **Robert Sturm**, Choreographie und Visuell Inszenierung
 - 2015: « Romeo und Julia » in Halle 3 bei Riedel in Wuppertal,
 - 2017: « Don Quijote » (von Cervantes) in Halle 3 bei Riedel in Wuppertal.

- dem Regisseur **Michael Simon**: Choreographie und Schauspieler
 - 2004: für das National Opera Bastille, in Paris «Espace Dernier»- Musik: Matthias Pinschner

- dem Regisseur **Sebastian Baumgarten**: Choreographie
 - 2007: (Düsseldorfer Schauspielhaus)--- «Europa»- Lars Von Trier.

- die Regisseurin **Julia Heabler**: Choreographie und Schauspieler
 - 2009: (ein Projekt das Kammer Philharmonik Bremen)--- «Faust2»- ein Oper von Karsten Gundermann.

- die Regisseurin **Dedi Baron** (Israel): Choreographie
 - 2015:, für die Düsseldorfer Schauspielhaus, «Mord» (Theaterstück in drei Akten und einem Epilog / Aus dem Hebräischen von Matthias Naumann / Im Rahmen der Jüdischen Kulturtage im Rheinland 2015)

- der Regisseur **Alexander Kubelka**: Choreographie
 - 2015: «Joseph und Maria»(theatre piece from Peter Turrini). für die Düsseldorfer Schauspielhaus (Dusseldorf) Dezember 2nd.

-
 Darüber hinaus erarbeitete er, als improvisation Tänzer, mit dem Improvisations-Musiker **Peter Kowald** mehrere Stücke und wirkt seit 1985 mit Künstlern aus den Bereichen Musik, Tanz und Improvisation zusammen. Seit 2006 arbeitet er, in Japan sowie in Europa, regelmäßig mit der Japanisch Musiker und Komponist **Tetsu Saitoh**.

- Im Bereich Pädagogik. -

- , ist Jean Laurent Sasportes:
- Moderne-tanz Lehrer (Französisch Diplom seit 1997)
- Kinomichi Instruktor (seit 2000)

Seit 2014, Arbeitet er in die Psychiatrie:

- in die « Clinique de Psychiatrie Institutionnelle de Saumery » (Blois in Frankreich)
- in die « Zentrum für Autismus in Wuppertal. Seine letzte Tanztheatre Stück « Mein Schloss » ist ein Arbeit über das Thema Autismus.

Seit 2018, arbeitet er in Wuppertal mit die Professorin Barbara Rüdiger (Leiterin Arbeitsgruppe Stochastik), und die Wuppertal Universität auf eine Projekt über « Wissenschaftlich Vulgarisation durch das Tanztheatre Medium ». Aus das Arbeit mit Prof. Rüdiger und ihre Studenten, ist das Tanztheatre Stück « Am Anfang war das Chaos » entstand (Ein Stück über der Mathematiker Ludwig Boltzmann, und seine Arbeit).

Im Bereich Film und Tanz ist Jean Laurent Sasportes zu sehen in:

- «Die Klage der Kaiserin» von Pina Bausch.(2006)
- «Spreche mit ihr» von Pablo Almodovar. (2009)
- «Mari Natsuki in Wuppertal», für das NHK Japanische Fernsehse. (2012)
- «Pina» von Wim Wenders.(2012)